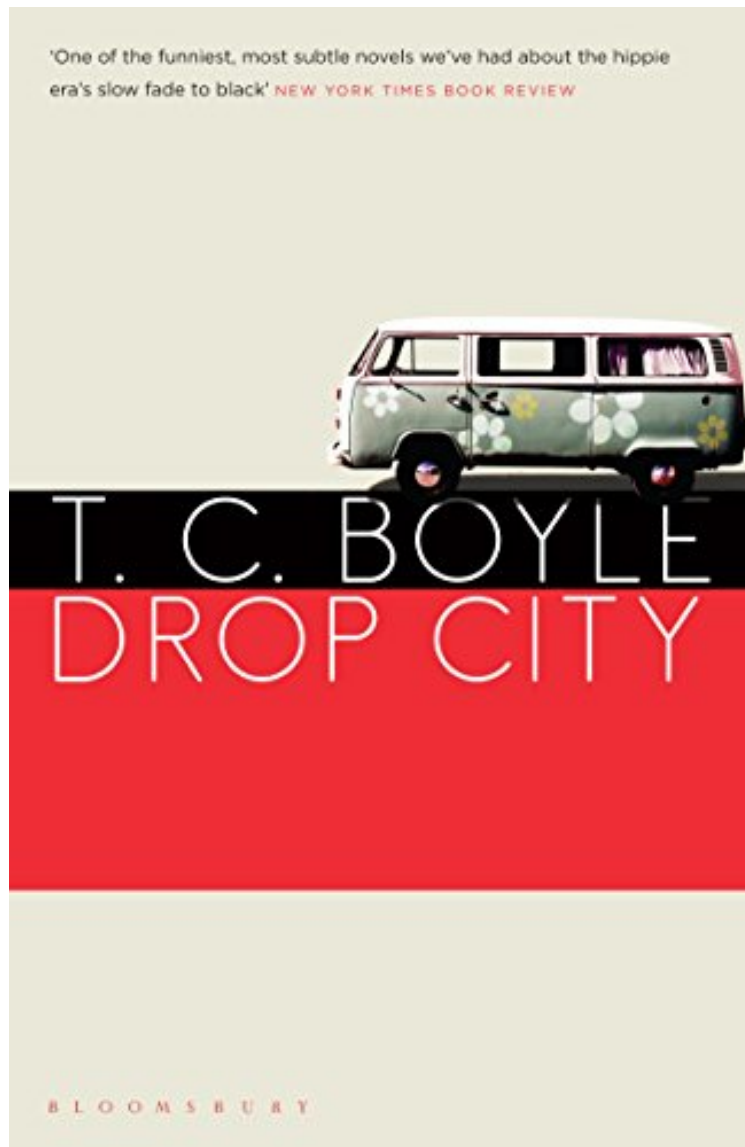


(Read free ebook) Drop City

Drop City

Von T. C. Boyle

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #92312 in eBooks Veröffentlicht am: 2011-07-01 Erscheinungsdatum: 2011-07-01 File Name: B0058CMSNC | File size: 24.Mb

Von T. C. Boyle : Drop City before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Drop City:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klasse Geschichte, so aus dem richtigen Leben Von Jawe Das ist ein klasse Buch! Die Geschichte stimmig, die Charaktere gut getroffen und beschrieben, das erlebt man richtig mit, dieses Chaos, dieser Dreck und diese tiefen Gefhle der Akteure. Spannend, ansant, gut gemacht. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Roaring 60es Von Franz

EberharterEines dieser Bcher die nie zu Ende gehen sollten . Humor, Witz und Spannung mit einem Schuss Liebe und peace sowieso gewrzt . Hut ab .3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alaska htte so schn sein knnenVon Detlef KnutWer diesen Roman zur Hand nimmt, was gleich vorneweg sehr zu empfehlen ist, der wird sich zunchst auf zwei Geschichten einlassen mssen, die im ersten Moment nichts miteinander zu tun haben. In den sechs Teilen, in denen das Buch untergliedert ist, wird im Wechsel zunchst die Geschichte von einer Hippie-Kommune irgendwo in Kalifornien berichtet. Dabei stehen nicht nur die zwei Personen Star und Ronnie (genannt Pan) im Vordergrund, die den Auftakt bilden. Sondern mit einem detailgetreuen Wissen um die Ablufe in solch einem Mikrokosmos, was eine Kommune ursprnglich auch darstellen sollte, gibt der Ex-Hippie Thomas C. Boyle vielen Figuren Raum in dieser Geschichte. Vielleicht ist aber gerade das der Grund, warum die Geschichte so detailliert und authentisch wirkt. So gibt es Norm und seine Frau, dem das Grundstck gehrt, auf dem die Kommune lebt, der dadurch in eine Anfhrrerrolle gerutscht ist, die er gar nicht gewollt hat. Es gibt Alfredo, den Mchte-gerne-Chef der Gruppe, mit seiner Familie, es gibt die Clique der Schwarzen um Lester, denen unterstellt wird, dass sie zwar von der Kommune leben, ihr aber nichts beisteuern wollen. Jeder Tag im sonnigen Kalifornien luft wie der vorhergehende, und wenn die Kleinkinder mal zu lustig werden, dann werden sie mit LSD im Orangensaft ruhig gestellt. Ein Drink, der eigentlich nur fr die Erwachsenen gemixt wurde. Aufregendes, abgesehen von den alltglichen Problemchen sowie den Klagen der Nachbarn ber diese verlausten Nichtsnutze oder gar eine Vergewaltigung innerhalb der Kommune, passiert nicht. In der Parallelhandlung der anderen Teile im Buch geht es um Sess Harder, ein Mann, der fr sich herausgefunden hat, dass ein Leben als einsamer Fallensteller in einer Blockhtte in Alaska das Leben ist, was fr ihn nur in Frage kommt. Doch er wei, dass es sich mit einer Frau an der Seite in der Einsamkeit auch sehr gut anfhlen kann und ist umso mehr berrascht, dass sich Pamela fr ihn interessiert. Ursprnglich wollte Pamela nicht ihn, sie kannte ihn da noch nicht, sondern Joe Bosky besuchen. Der jedoch nimmt es seinem Nachbarn spter bel, Pamela geheiratet zu haben. Die Liebesgeschichte um Pamela, Sess und Joe knnte sicherlich auch alleine als spannender Roman funktionieren, wenn Norm, der Chef von Drop City, nicht die Schnauze voll von den Behrden und kein Grundstck in Alaska geerbt htte. Er setzt allen den Floh ins Ohr, dass sie als Kommune in Alaska ein phantastisches Leben vor sich htten, ein Leben in vlliger Freiheit und Natur, unbelstigt von dem ganzen spiegeligen Kleinbrgertum. Man ahnt es: an dieser Stelle werden die beiden Handlungsstrnge ineinander gefhrt. Die Wege von Norm, Ronnie, Star und Sess kreuzen sich und das Desaster nimmt seinen Lauf. Die Hippies treffen in Alaska auf ein Umfeld, mit dem sie nicht gerechnet hatten, so hatten sie dieses Land in ihren Vorstellungen und Trumen nicht gesehen. Es kommt zu einer Vermischung mit den Einwohnern und sie werden in deren Probleme hineingezogen. Die Unterschiede zwischen einer Kommune im ewig sonnigen Kalifornien und einer in einem sechs Monate lang bei Temperaturen weit unterhalb von Null liegendem Alaska sind so gravierend, dass das Auseinanderbrechen der Gemeinschaft zwangslufig sein muss. Dass in der Kommune nicht viel passiert, ist natrlich weit untertrieben. Die detailgenaue Phantasie Boyles schafft gegend spannende Momente, die den Leser die Zeilen verschlingen lassen. Aber in der Phantasie des Autors mag zwar die Handlung in der Natur Alaskas gelegen haben, das detailreiche Wissen darber verdankt er seinen Recherchen. Auerdem ist Boyle eines seit seiner Hippie-Zeit geblieben: die Liebe zur Natur. Auch heute noch wandert er tagelang durch abgeschiedene Landschaften. Boyle ist ein groes Epos ber ein als alternativ mglich gesehenes Gesellschaftsmodell, welches mit dem heutigen Abstand auch in seinen Augen als gescheitert anzusehen ist, gelungen. Er schreibt von Menschen, die davon reden, im Einklang mit der Natur zu leben (wie die Hippies) und von solchen, die es tatschlich tun (wie die Einsiedler in Alaska). Boyle schreibt von Menschen, deren Naivitt schier grenzenlos zu sein scheint, die damit aber nichts anderes als das blanke Chaos hervorrufen. Der Zusammenbruch der Gemeinschaft wird schlielich dadurch symbolisiert, dass die Hippies pltzlich ihre Namen auf das Geschirr kratzen, wo bis dato doch allen alles gehrte. Ein Buch, welches unbedingt gelesen werden sollte.

KurzbeschreibungIt is the seventies, at the height of flower power. Star has just joined Drop City, a hippie commune in sunny California living the simple, natural life. But underneath the drugs, music and transcendent bliss, she slowly discovers tensions and sexual rivalries that threaten to split the community apart. A world away in Boynton, a tiny town in the interior of Alaska, Sess Harder, a pioneer who actually does live off the land, hunting, trapping and fishing, yearns for someone to share the harsh winters with him. When the authorities threaten to close down Drop City, the hippies abandon camp and head up north to Alaska, the last frontier. But neither they nor the inhabitants of Boynton are completely prepared for each other - and as the two communities collide, unexpected friendships and dangerous enmities are born. deWith Drop City, T. Coraghessan Boyle offers proof that he has become one of America's most prolific, gifted storytellers. Set in the 1970s, Boyle entertains readers with the denizens of "Drop City," a counterculture California commune that welcomes anyone wanting to live off the grid, use drugs, and practice free love. Boyle sublimely captures the sociology of its rebellious members, who doubt the sincerity or beliefs of newcomers, express some insecurity about nonconformity, and chastise outsiders while remaining oblivious to their own hypocrisy. Marco, Pan, Star, and other "cats" and "chicks" live hassle-free until dissention and cries of racism

mount amid increasing run-ins with the local government (a young girl is raped, installation of a sewage system is mandated, a mother lets her toddlers drink LSD-laced juice). Seeking refuge, the citizens move north, to Alaska, to reinvent their utopia, but soon learn the natural environment is more unforgiving of a lackadaisical lifestyle. Drop City is funny, evocative, and well-paced, shifting between the hippies and the Alaskan locals--primarily Sess and his new bride Pamela (a city dweller who arranged stays with several trappers over a few weeks to determine whom she would marry)--until the two cultures collide. Balanced between plot and character, Boyle excels at describing the physical world and his characters' interaction with it, whether portraying the harshness (or sheer beauty) of the Alaskan wilderness, the simple survival routines of its grizzled inhabitants, or the sounds wafting through Drop City: "the goats bleating to be milked or fed, the single sharp ringing note of a dog surprised by its own hunger, the regular slap of the screen door at the back of the house--and underneath it all, like the soundtrack to a movie, the dull hum of rock and roll leaking out the kitchen windows." Truly American in spirit, Drop City is a strong novel of freedom and those in pursuit of lives of liberty. --Michael Ferch.co.uk

With Drop City, TC Boyle offers proof that he has become one of America's most prolific, gifted storytellers. Set in the 1970s, Boyle entertains readers with the denizens of "Drop City", a counterculture California commune that welcomes anyone wanting to live off the grid, use drugs and practice free love. Boyle sublimely captures the sociology of its rebellious members, who doubt the sincerity or beliefs of newcomers, express some insecurity about nonconformity, chastise outsiders while oblivious to their own hypocrisy. Marco, Pan, Star and other "cats" and "chicks", live hassle-free until dissention and cries of racism mount amid increasing run-ins with the local government (a young girl is raped, installation of a sewage system is mandated, a mother lets her toddlers drink LSD-laced juice). Seeking refuge, the citizens move north, to Alaska, to reinvent their utopia, but soon learn the natural environment is more unforgiving of a lackadaisical lifestyle. Drop City is funny, evocative and well-paced, shifting between the hippies and the Alaskan locals--primarily Sess and his new bride Pamela (a city dweller who arranged stays with several trappers over a few weeks to determine whom she would marry)--until the two cultures collide. Balanced between plot and character, Boyle excels at describing the physical world and his characters' interaction with it, whether portraying the harshness (or sheer beauty) of the Alaskan wilderness, the simple survival routines of its grizzled inhabitants, or the sounds wafting through Drop City: the goats bleating to be milked or fed, the single sharp ringing note of a dog surprised by its own hunger, the regular slap of the screen door at the back of the house--and underneath it all, like the soundtrack to a movie, the dull hum of rock and roll leaking out the kitchen windows. Truly American in spirit, Drop City is a strong novel of freedom and the pursuit of liberty. --Michael Ferch, .com